

tanz

mit Liris

NOVEMBER 2004



Drei Landesmeister:

Valentin Lusin/Renata Busheeva
Torsten Schröder/Sarah Cremers
Stanislav Kestel/Maria Dortmann

Titelthema
LMA-Latein

Turniere
*LMB-Standard
LM Standard der Kinder,
Junioren und Jugend*

Glosse
*Viele Grüße
an die Füße*

Unser Landesverband
*Aus den Vereinen
Aufgestiegene Turnierpaar-
re, Vermischtes, Lehrgänge*

(M)Ein Leben auf der Überholspur



Daniela Babel
stv. Gebietsredakteurin

Ich liebe es, mein Auto zügig zu fahren, also links – das müssen Sie wissen! Aber, was tut man nicht alles aus Freundschaft?! So tauschte ich es an einem Freitag gegen ein Transporter – einen Vito –, um 500 km zu überbrücken. Können Sie sich vorstellen, wie endlos diese werden, wenn Sie mit einer an Arroganz grenzenden Leichtigkeit überholt werden, obwohl Sie das Gaspedal bis zum Anschlag quälen? Endlich angekommen, wollte ich nie wieder irgendjemandem freundschaftlich gesonnen sein, so viel war sicher.

Meinem Schicksal ergeben, trat ich zwei Tage später die Rückfahrt an. Wohl wissend, dass mein Fahrzeug nicht über Nacht zum Rennschlitten mutiert, die linke Spur noch immer „tabu“ war. Trotzdem hellte sich meine Stimmung auf, als viele andere die Überholspur abonnierten. Was dazu führte, dass sich links alles staute und ich ohne auf die Bremse zu treten oder zu beschleunigen, locker und entspannt immer weiter fahren konnte. Klar, hätte ich meine Nachbarn aus ihren Autos zerrren können, wenn diese statussymbolverwöhnten Fahrer mich nicht zum Überholen ausscheren ließen – ich hätte schließlich ihren „Schnitt“ versauen können. Kurz darauf grinste ich wieder. Da durfte ich sie erneut bewundern: Denjenigen, der vor Wut bereits rot anlief und vor Verzweiflung beinahe in sein Lenkrad biss. Oder den anderen, der seine Discozeit zu neuem Leben erweckte, indem er die Lichtorgel mit Hilfe seines Fernlichts nachahmte. Oder denjenigen, dessen Blinker einen aggressiven Wackelkontakt zu haben schien und dessen Falten nicht mehr aus seiner Stirn wichen.

Je öfter ich ihnen begegnete, desto entspannter wurde ich und vermochte meine Reise am Ende sogar zu genießen. Und wissen Sie was? Irgendwann ging mir ein Licht auf: Ein Ziel vor Augen zu haben ist wichtig, um es erreichen zu können! Doch der Weg dorthin ist ungleich vielfältiger als oft angenommen.

Egal, ob es um Ihr stundenlanges Training geht, das nicht den gewünschten Erfolg bringt, die Unsicherheiten in neuen Paarkonstellationen oder die Unflätigkeit einiger Paare auf dem Parkett – lassen Sie los und neue Wege zu. Nehmen Sie den „Gang raus“, nutzen Sie die Chance der Alternative und Sie werden sehen, wie einfach es sein kann.

Ich habe mein Ziel erreicht, stressfrei, entspannt und um mindestens eine Erfahrung reicher. Und wissen Sie, was das Beste ist? Ich war nur unwesentlich länger unterwegs... Finden Sie Ihr anderes „links“. Mir hat es Spaß gemacht!

Daniela Babel

Inhalt

Editorial / Inhalt	2
LM A-Latein	3
LM B-Standard	5
LM Standard der Kinder, Junioren und Jugend	7
Feet back – die Glosse	10
Aus den Vereinen	10
Aufgestiegene Turnierpaare	11
Lehrgänge / Impressum	12

Drei Landesmeister:
Valentin Lusin/Renata Busheeva
Hauptgruppe A-Latein
Torsten Schröder/Sarah Cremers
Hauptgruppe B-Standard
Stanislav Kestel/Maria Dortmann
Junioren I D- und I C-Standard

Fotos:
Georg Fleischer, Wolfgang Römer,
Thomas Prillwitz
Titelbildgestaltung: Roland vom Heu



Landesmeisterschaft A-Latein

Eine Meisterschaft, die Spaß machte...



Landesmeister Valentin Lusin/Renata Busheeva
Foto: Fleischer

In das Jahr seines 50-jährigen Bestehens fiel beim TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß die Ausrichtung der Landesmeisterschaft A-Latein – und der Titel des Landesmeisters gleich dazu. Valentin Lusin/Renata Busheeva setzten sich von Beginn an deutlich vom Rest des mit 30 Paaren besetzten Feldes ab und gewannen alle Tänze souverän.

23 Paare erreichten die erste Zwischenrunde des reibungslos verlaufenen Turniers. Im gut besuchten Clubhaus an der Altenbergstraße bat Turnierleiter Norbert Jung unter großem Applaus zwölf Paare in das Semifinale. Sie



Vizemeister: Sebastian Matheja/Natalie von Cieminski

alle zeigten gute Technik, gepaart mit ansprechendem Ausdruck und austrainerter Performance. Eine Meisterschaft, die den Zuschauern sichtlich Spaß machte.

Björn Köhn/Katharina Kube hatten zu diesem Turnier ihren eigenen Stil gefunden und präsentierten sich selbstsicher – zum Abschluss ihrer gemeinsamen Tanzpartnerschaft. Björn wird den TNW beruflich bedingt verlassen. Mit Patrick Klinkhammer/Anja Topham präsentierte sich eine relativ neue Paarkonstellation, die bereits sehr ausdrucksstark und souverän auf sich aufmerksam machte.

Sascha Wakup/Ekaterina Arefieva verpassten das Finale – für so manchen überraschend. Die beiden hatten im letzten halben Jahr durch viele Erfolge auf sich aufmerksam gemacht und waren heiße Anwärter auf einen der vorderen Plätze. Rückschläge und persönliche Niederlagen gehören jedoch zu jedem Sport dazu. Wer sie meistert, wird an ihnen reifen und wachsen und sich letztlich durchsetzen. Diese Erfahrung haben Stanislav Toroubarov/Rebecca Schick bereits gemacht. Mit viel Fleiß und Beständigkeit gehen sie ihren Weg und arbeiten sich Stück für Stück weiter nach vorn.

Martin Klose/Kristina Mauch sowie Lukas Staudt/Christina Luft gehören zwar noch zu den Jugendpaaren der A-Latein, stellten aber unter Beweis, dass sie bereits „mit den Großen Schritt halten“ können. Besonders die beiden jungen Damen fielen durch tänzerische Eleganz positiv auf.

Mit Spannung wurde nicht nur in der letzten Pause über die mögliche Zusammensetzung des Finales gefachsimpelt. Ein Dauerbrenner in der Diskussion ist dabei sicher das Thema: Jugendpaare in der Hauptgruppe (siehe dazu den Kommentar auf Seite 4).

Kein Zweifel bestand an der Finalteilnahme von Valentin Lusin/Renata Busheeva, ihr Kurs war Richtung Sieg eingestellt und mit wahrlich meisterlicher Leistung ließen sie sich als Sieger ehren. So entschied die Turnierleitung nicht zuletzt wegen des deutlichen Leistungsvorsprungs, dass Lusin/Busheeva demnächst ihre Konkurrenz in der Sonderklasse suchen sollten und ließ das Paar als einziges aufsteigen.

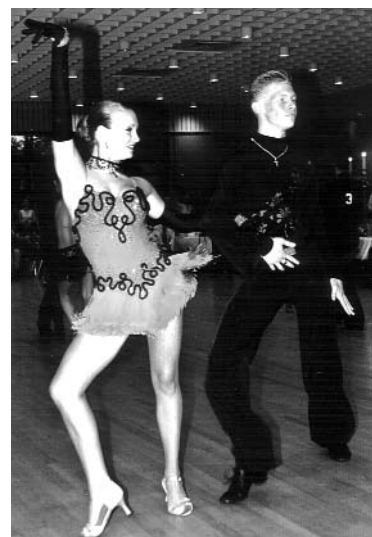
Vizemeister wurde die Dortmunder Neukonstellation Sebastian Matheja/Natalie von Ci-



Dritte der A-Latein aber inzwischen getrennt: Eric Limpert/Vanessa Held

minski. Die beiden waren mit ihren vorigen Partnern bereits äußerst erfolgreich, aus ehemaligen Konkurrenten ist nun ein Paar geworden. Der erfolgreiche Einstand lässt für die Zukunft noch einiges erwarten.

Die Bronzemedaille ertanzten sich Eric Limpert/Vanessa Held, die mit ihrem sportlichen Stil immer wieder die Blicke auf sich zogen. Besonders die Dame hat enorm an Ausstrahlung gewonnen; dies wird ihr hoffentlich die Partnersuche erleichtern, denn eine Woche nach der Meisterschaft hat sich das Paar getrennt. Eric steht ein Jahr Auslandsaufenthalt bevor.



Paul Lorenz/Kristina Mertin

Finale

- 1 Valentin Lusin
Renata Busheeva
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 2 Sebastian Matheja
Natalie von Cieminski
TSC Dortmund
- 3 Eric Limpert
Vanessa Held
TSC Excelsior Köln
- 4 Paul Lorenz
Kristina Mertin
TSC Excelsior Köln
- 5 Vincenzo Rampino
Elena Tjapkina
TC Blau-Gold Solingen
- 6 Anton Pschenjow
Nadine Hoffmann
Grün-Gold-Casino
Wuppertal

Semifinale

- 7 Martin Klose
Kristina Mauch
TSC Dortmund
- 7 Sascha Wakup
Ekaterina Arefieva
casino blau-gelb essen
- 9 Patrick Klinkhammer
Anja Topham
TSC Brühl
- 10 Lukas Staudt
Christina Luft
TSC Dortmund
- 11 Stanislav Toroubarov
Rebecca Schick
Boston-Club Düsseldorf
- 12 Björn Köhn
Katharina Kube
TSC Brühl

WR

- Tatiana Drexler
TC Odeon Hannover
- Florencio García
López, ATC Blau-Gold
Heilbronn
- Joachim Harms
TSC Castell Lippstadt
- Thomas Köpf
TSA des TuS Hilden
- Jutta Pastor
TC Seidenstadt Krefeld
- Matthias Grüning
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- Martin Schurz
TSC Blau-Gold-Rondo
Bonn

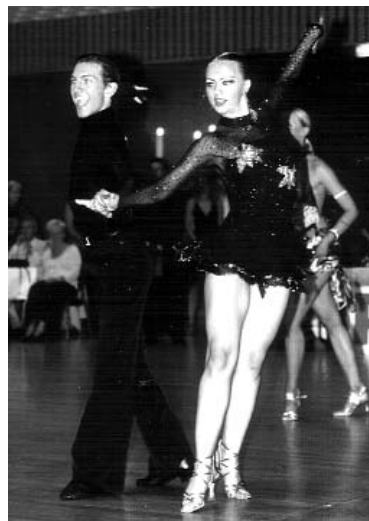
Alle Fotos:
Georg Fleischer

Paul Lorenz/Kristina Mertin landeten trotz teilweise besserer Einzelwertungen insgesamt auf Platz vier, doch steckt in diesem Paar viel Potenzial. Paul ist ruhiger geworden und hat entdeckt, wie man seine Dame ins rechte Licht rückt. Kristina versteht es indes, ihre Rolle hervorragend auszufüllen.

Vincenzo Rampino/Elena Tjapkina rückten auf Platz fünf vor. Obwohl auch diese beiden erst seit kurzem zusammen tanzen, entwickelt sich ein weiteres Paar mit Zukunft, doch müssen beide zunächst noch einen gemeinsamen Stil finden. Besonders hervorstechend ist Vincenzos Bewegungstalent.

Sechste im Finale wurden Anton Pschenjow/Nadine Hoffmann, das erfolgreichste A-Paar der letzten großen Traditionsturniere. Ihnen wurde im Vorfeld die größte Chance eingeräumt, sich gegenüber den leistungsstarken Jugendpaaren durchzusetzen. Hätten sie im Finale nicht den Anschein der Resignation erweckt, sondern mehr gekämpft, wäre vielleicht noch der ein oder andere Platz weiter vorn möglich gewesen.

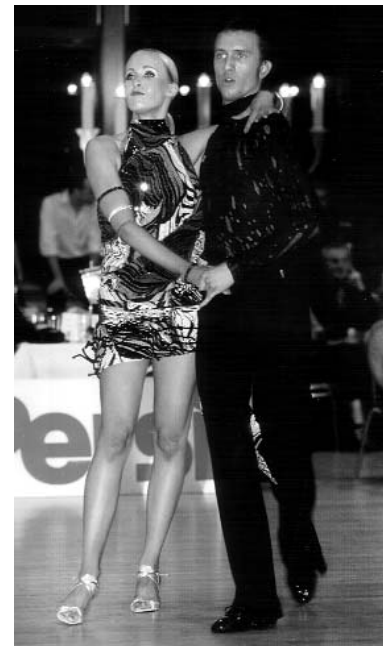
Als einer der zahlreichen Ehrengäste des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, gab sich der verantwortliche Leiter des Produkts Persil die Ehre. Die Firma Henkel KGaA wurde mit ihrem Produkt Persil im Jahr des 50-jährigen



Vincenzo Rampino/Elena Tjapkina

Bestehens und anlässlich der bevorstehenden Deutschen Formationsmeisterschaft in den lateinamerikanischen und den Standardtänzen als Sponsor gewonnen. Persil spendierte den Medaillenpaaren – nein, kein Waschmittel –, sondern je eine Flasche feinsten Champagner.

Auffallend ist, dass sich in letzter Zeit viele Paare auf Meisterschaften durchsetzen, die über Zehn Tänze aktiv sind. Sei es als bereits



Anton Pschenjow/Nadine Hoffmann

aktive Zehn-Tänzer (in der Hauptgruppe eine Disziplin S-, die andere mindestens A-Klasse) oder auf dem Weg dahin. Im Semifinale dieser Meisterschaft waren zehn der zwölf Paare „Kombinierer“.

DANIEL REICHLING

Alle Fotos:
Georg Fleischer

Der Kommentar:

Jugend in der Hauptgruppe

Die Doppelstartmöglichkeit ist vor einigen Jahren eingeführt worden, um den Nachwuchspaaren in ihrer sportlichen Entwicklung entgegenzukommen. Kinder in der C-Klasse durften bei Junioren in der C-Klasse mittanzten, Junioren B in der Jugend B, Jugend A-Paare in der Hauptgruppe.

So ist eine kontinuierliche Entwicklung talentierten Nachwuchses sichergestellt, Paare sind nicht wegen mangelnder Konkurrenz in der eigenen Altersgruppe und Leistungsklasse in ihrer Entwicklung gehemmt. Zudem können sie, sofern es ihrem Leistungsniveau entspricht, bereits in der höheren Altersgruppe in eine höhere Klasse aufsteigen, die es in ihrer eigenen Altersgruppe nicht gibt. So kann ein Jugendpaar in der A bereits durch Punkte und Platzierungen oder auf Beschluss bei Meisterschaften seine Startberechtigung für die Sonderklasse erreichen. Diese Regelung gilt bundesweit.

In Nordrhein-Westfalen hat sich über die letzten Jahre eine derart starke Tanzsportjugend entwickelt, dass sie nicht mehr nur – seit Jahren – den Landesmeister der Hauptgruppe A stellt, sondern mittlerweile die Mehrheit der Finalisten. Dies empfinden viele Hauptgruppenpaare zunehmend als Ärgernis; da wird dem System und den Wertungsrichtern die „Schuld“ gegeben (Stichwort: Jugendwahn).

Die maßlose Enttäuschung von Tänzern, die sich das ganze Jahr über in diversen Finalen wieder finden, – sei es in Berlin, Frankfurt, Wuppertal oder bei zahlreichen anderen Großturnieren – und die auf ihre Landesmeisterschaft als abschließenden Höhepunkt hinarbeiten, dort jedoch jäh von Jugendpaaren ausgebremst werden, kann ich persönlich sehr gut nachvollziehen. Dennoch sollte sich jeder Tänzer darüber im Klaren sein, dass die Hauptgruppe die stärkste Leistungsgruppe ist und sein soll und jeder, wirklich absolut jeder, in der Hauptgruppe mittanzten darf, wenn er das möchte.

Die Hauptgruppe A ist das Sprungbett in die Sonderklasse, es gibt weder "Welpen- noch

Altersschutz". Im Leistungssport gilt: Möge der Bessere gewinnen! Vorbildung, Alter, freie Trainingszeiten, alle in die Diskussion geführten Argumente entschuldigen oder rechtfertigen nicht die Unzufriedenheit mit dem eigenen Abschneiden.

Das Niveau der Jugend A ist im Durchschnitt mittlerweile sowohl in Standard als auch in Latein höher als das der Hauptgruppe A. Für die Jugendpaare ist der Anreiz nicht mehr, sich mit den älteren und reiferen Tänzern zu messen, sondern sie treffen sich im Finale zur internen Entscheidung über die Treppchenplätze. Das demotiviert die Hauptgruppe und stellt keine Motivation mehr für die Jugend dar.

Aus der Doppelstartmöglichkeit ist inzwischen durch unser Kadersystem eine Doppelstartverpflichtung geworden, die Beweggründe dafür sind aber von der aktuellen Entwicklung längst überholt. Die Frage darf aus sportlicher Sicht nicht: „Was können wir gegen die Übermacht der Jugend tun?“, sondern muss vielmehr lauten: „Was können wir tun, um die Hauptgruppe zu stärken?“

DANIEL REICHLING

Landesmeisterschaft B-Standard in Münster

5:2 für die Damen



Torsten Schröder/Sarah Cremers

In den gut besuchten Räumen der Residenz in Münster fanden, von der Vizepräsidentin des TNW, Dagmar Stockhausen, wie gewohnt souverän geleitet, die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe B-Standard statt.



David Urbach/Anke Kristin Bojahr

Vierundzwanzig Paare, letztes Jahr waren es noch einunddreißig, tanzten um die Landesmeisterschaft in ihrer Startklasse. Startberechtigt gewesen wäre allerdings die stolze Zahl von insgesamt 75 Paaren in dieser Klasse. Somit hat nur ein Drittel aller startberechtigten Paare die Möglichkeit wahrgenommen an ihrer Meisterschaft teilzunehmen.

Das Wertungsgericht setzte sich aus fünf Damen und zwei Herren zusammen. Eine solche Dominanz geballter Frauenpower hat es wohl bei noch keiner Landesmeisterschaft im TNW gegeben, ein Beispiel das ruhig Schule machen darf. Die beiden Herren im Wertungsgericht schienen jedenfalls ihre Rolle als Hahn im Korb durchaus nicht als Belastung zu empfinden.

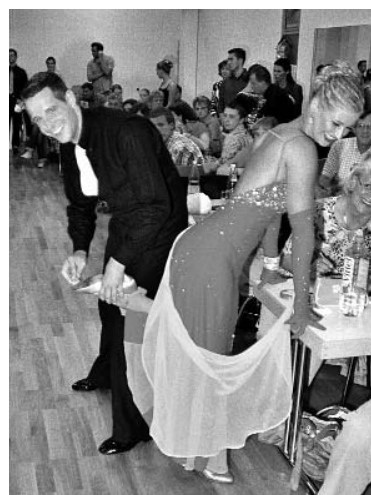
Obwohl alle Paare mit der schönen, doch nicht gerade einfachen Musik ihre Schwierigkeiten hatten, gelang es den späteren Finalpaaren bereits von der Vorrunde an die Wertungsrichter von ihrer Leistung zu überzeugen.

Kennzeichnend für das gesamte Turnier waren die deutlich sichtbaren Schwächen in der Fußarbeit, insbesondere der Damen. Viele der Paare sind zudem mit ihren Choreografien völlig überfordert, was in den B-Klassen ein allgemeines Problem zu sein scheint, hier sollten die Trainer sich zum Wohle ihrer Schützlinge mehr in die Pflicht genommen fühlen ihnen angemessene und leistungsgerechte Choreografien zu erstellen.

Nach einer Zwischenrunde mit achtzehn Paaren und dem Semifinale mit zwölf Paaren



Dominik Schaefer/Eva Pospiech



Unfreiwillige Komik – dabei wollte er nur nett sein und ihr helfen... Urbach/Bojahr beim Schuhe aufrauhern

Finale

- 1 Torsten Schröder
Sarah Cremers
TSC Rheindahlen
- 2 David Urbach
Anke Kristin Bojahr
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 3 Dominik Schaefer
Eva Pospiech
TSC Brühl
- 4 Andreas Lippok
Karin Josepchs
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 5 Dennis Pieske
Tanja Hermsdorf
TC Blau-Gold Solingen
- 6 Anton Pschenjow
Nadine Hoffmann
Grün-Gold-Casino
Wuppertal

Semifinale

- 7 Torsten Buschmann
Maria Athens
TSC Grün-Rot
TV Blomberg
- 8 Rouven Grassel
Sabrina Donix
TSK St. Augustin
- 8 Cliff Pereira
Judith Prinzmeier
Der Ring Rheine
- 10 André Kukuk
Eva Geburzi
TSC Ford Köln
- 11 Andreas Hellendahl
Susanne Krimp
TTC Mönchengladbach-Rheydt
- 12 Tilmann Vetter
Darya Zavgorodnyaya
TSC Royal Bonn

WR

- Alexandra Brix
VTG Grün-Gold
Recklinghausen
- Jeanette Kempkens
TSK Tönisvorst 86
- Ralf Kraskiewicz
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- Heike Macke
Die Residenz Münster
- Maya Mehta-Kroha
TSK St. Augustin
- Dr. Martin Schroer
Crea Dance SC Wesel
- Saskia von Schroeders
Bielefelder TC Metropol

alle Fotos
Wolfgang Römer

Filiale Essen

- 1 **NEU: Leither Strasse 47
45307 Essen (ab 2.1.04)**
Tel. / Fax: 0201 / 28 93 17
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 14.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

Kettermann-On Tour

- 3 Wir kommen mit einem breiten Sortiment zu Ihnen in die Tanzschule. Termine im Internet, oder fragen Sie Ihre Tanzschule.

Filiale Dortmund

- 2 Münsterstrasse 117
44145 Dortmund
Tel.: 0231 / 81 41 02
Öffnungszeiten:
Mi. und Fr.: 15.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

Im Internet

- 4 Sie finden uns im Internet:
www.kettermann.com
Oder per E-Mail:
info@kettermann.com



„Ihr Fachgeschäft
im Ruhrgebiet“

alle Fotos:
Wolfgang Römer

Kinder I/II D

- 1 Daniel Rothe
Alina Sheynina
TSC Dortmund
- 2 Alfred Bruch
Jessica Klaus
TSC Rot-Gold
Paderborn
- 3 Lennart Glehn
Mariye Kleinschmidt-
Vakhnin, TSG Erke-
lenz
- 4 Eric Kem
Michelle Kaiser
TSC Dortmund
- 5 Daniel Matskevitsch
Natalie Kairet
TSC Dortmund
- 6 Alexander Golosnyak
Janette Kaiser
TSC Dortmund

Kinder I/II C

- 1 Ewgenij Matskevitsch
Katharina Bauer
TSC Dortmund
- 2 Maksim Osetrov
Xenia Fergner
TSC Excelsior Köln
- 3 Daniel Rothe
Alina Sheynina
TSC Dortmund
- 4 Alfred Bruch
Jessica Klaus
TSC Rot-Gold
Paderborn

Junioren I D

- 1 Stanislav Kestel
Maria Dortmann
Boston-Club
Düsseldorf
- 2 Nils Nack
Sabine Mauch
TSC Dortmund
- 3 Lars Erik Pastor
Brenda Khumalo
TC Seidenstadt Krefeld
- 4 Maxim Stepanov
Kateryna Marozova
TC Seidenstadt Krefeld
- 5 Daniel Paluch
Isabelle Scheffler
TSC Castell Lippstadt
- 6 Alexander Tichonov
Malika Dzumaeva
TSG Erkelenz



Andreas Lippok/Karin Josephs

zogen schließlich sechs Paare in die Endrunde ein.

Den langsamen Walzer gewannen mit vier Einsen David Urbach/Anke Kristin Bojahr vor Torsten Schröder/Sarah Cremers, die drei Einsen erhielten. Im Tango wendete sich das



Dennis Pieske/Tanja Hermsdorf

**Anton Pschenjow/
Nadine Hoffmann**

Blatt und alle folgenden Tänze gingen an Torsten und Sarah, die damit neue Landesmeister wurden. David und Anke Kristin wurden Vizelandesmeister vor Dominik Schaefer/Eva Pospiech.

Spannend wurde es um die Plätze vier bis sechs. Mit nur je einer Platzziffer Differenz gingen sie an Andreas Lippok/Karin Josephs, Dennis Pieske/Tanja Hermsdorf und Anton Pschenjow/Nadine Hoffmann. Die Paare auf Platz vier und sechs waren noch im Februar Landes- und Vizelandesmeister der D-Klasse.

RENATE SPANTIG



Der Kommentar:

Was kosten Absätze?

Damentanzschuhe und insbesondere die Absätze müssen sehr teuer sein! Wie ich darauf komme? Bei der Landesmeisterschaft B-Standard fiel auf, dass kaum eine Dame die Absätze ihrer Schuhe benutzte.

Ich vermute, dass sie geschont werden müssen. Es sei denn, die Trainer achten hauptsächlich auf die Oberlinie der Paare und nicht genug auf gute Basic? Oder wollen die Paare nur Programme à la Pino tanzen und vergessen darüber die Technik zu trainieren? Federschritte im Slow mit abgezogenem Ballen wie in der Rumba sehen nicht wirklich schön aus.

Zugegeben, in der B-Klasse führt die Strategie „Oben hui, unten pfui“ vielleicht sogar noch zum Erfolg. Doch ist dieser Erfolg trügerisch, denn spätestens nach dem Aufstieg in die A-Klasse finden derartig eklatante Unzulänglichkeiten (hoffentlich) keine Gnade mehr in den Augen der Wertungsrichter.

Leider, so bleibt zu bemerken, bekommt die Quittung für die vernachlässigten tänzerischen Grundlagen immer nur das Paar präsentiert und nie die verantwortlichen Trainer, die ihre Paare ins offene Messer laufen lassen, obwohl sie es eigentlich besser wissen müssten.

RENATE SPANTIG



Bei den Standardmeisterschaften Kinder bis Jugend werden nicht nur talentierte Tänzer gesichtet, sondern auch begabte Jungfunktionäre entdeckt. Fotos: Prillwitz

Völlig spontan und nur mit einer symbolischen Urkunde bedankte sich Wolfgang Kilian bei seiner ehemaligen Stellvertreterin Gabriele Kuhnau für ihren jahrelangen überdurchschnittlichen Einsatz. Die Ehrennadel wird ihr nachgereicht.



LM Standard der Kinder, Junioren und Jugend

*(Standard) Tänzen
wieder im Trend!*



Daniel Rothe
Alina Sheynina



Stanislav Kestel
Maria Dortmann



Alexej Iwlew
Rita Iwlewa



Thomas Wesner
Virginia Lesniak

anschließend über ihren Aufstieg in die Kinder C-Klasse.

Dort wurde es denkbar knapp. Nachdem Maksim Osetrov/Xenia Fergert mit jeweils fünf Einsen den Langsamen Walzer und den Tango gewannen, schien der Sieger schon festzustehen. Dem war aber nicht so. Ewge-



Anton Skuratov
Anna Seltenreich



Ewgenij Matskewitsch
Katharina Bauer

93 gestartete Paare waren es am Ende, die an einem Tag und auf einer Fläche von einem Wertungsgericht bewertet worden waren; im Vergleich zu den Vorjahren eine sehr erfreuliche Veränderung. Noch im Jahre 2000 war es gerade mal die Hälfte an Teilnehmern.

Besonders die Anfängerklassen verzeichneten einen enormen Zuwachs an Startmeldungen. In der Kinder I/II D-Standard und in der Jugend D-Standard mussten mit jeweils 13 teilnehmenden Paaren sogar drei Runden durchgeführt werden. Die TSG Quirinus Neuss, zum zweiten Mal in Folge Ausrichter

dieser Meisterschaften, sorgte unter anderem durch eine gut ausgesuchte Musik für stimmungsvolle Atmosphäre mit vielen Zuschauern. Eine gute Organisation, sowohl vor dem Turniertag als auch währenddessen unter Mithilfe des TNW-Jugendvorstands, garantierte eine zügige und reibungslose Veranstaltung, die nach neun Stunden endete.

Pünktlich um elf Uhr begann das erste Turnier der "Jüngsten". 13 Paare nahmen beim Turnier der Kinder I/II D-Standard teil, von denen Daniel Rothe/Alina Sheynina nach einer guten Stunde als Landesmeister ermittelt wurden. Sie stachen von Beginn an mit guter Technik und einer Takticherheit, die zu Beginn bei wenigen Paaren zu sehen waren, heraus. Sie waren eines der sieben(!) Paare aus Dortmund. Ebenso wie die Vizemeister Alfred Bruch/Jessica Klaus freuten sie sich

Junioren I C

- 1 Stanislav Kestel
Maria Dortmann
Boston-Club
Düsseldorf
- 2 Maksim Osetrov
Xenia Fergert
TSC Excelsior Köln
- 3 Ewgenij Matskewitsch
Katharina Bauer
TSC Dortmund
- 4 Daniel Rothe
Alina Sheynina
TSC Dortmund
- 5 Tobias Lindengrün
Kim-Loreen Vogel
TSC Excelsior Köln
- 6 Andreas Freund
Viktoria Klein
TSC Blau-Weiß d. TV
1875 Paderborn

Junioren II D

- 1 Alexej Iwlew
Rita Iwlewa
TSG Quirinus Neuss
- 2 Adrian Jamaly
Inessa Kulagina
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 3 Alexander Rohde
Lisa-Marie Brückmann
TC Blau-Gold Solingen
- 4 André Kloß
Kristina Felbusch
TSC Rot-Gold
Paderborn
- 5 Irineu de Sa Santiago
Nathalie Bonus
Boston-Club
Düsseldorf
- 6 Hannes Driftmann
Lynn-Laura Hesecker
Grün-Gold-Club TTC d.
Kr. Herford

Junioren II C

- 1 Thomas Wesner
Virginia Lesniak
TSC Dortmund
- 2 Wladimir Mauch
Sabine Antetzki
TSC Dortmund
- 3 Robert Klann
Alexandra Sander
TSC Rot-Gold Paderborn
- 4 Jan Tobias Linke
Caterina Schaefer
TSC Brühl d. BTV 1879
- 5 Sergej Esau
Michaela Herrmann
Tanzsportzentrum
Ruhr Wetter
- 6 Sergej Patruschev
Liza Sojojova
TSG Erkelenz

alle Fotos:
www.tomprifoto.de

Jun. I/II B

- 1 Anton Skuratov
Anna Seltenreich
TSC Excelsior Köln
- 2 Philipp Clemens
Weronika Slotala
Boston-Club
Düsseldorf
- 3 Mark Grobe
Angelina Lesniak
TSC Dortmund
- 4 Malte Bauer
Alexandra Rech
Tanzsportfreunde
Essen
- 5 Thomas Wesner
Virginia Lesniak
TSC Dortmund
- 6 Wladimir Mauch
Sabine Anetzi
TSC Dortmund



Philipp Clemens
Weronika Slotala

Jugend D

- 1 Dimitrij Vorobyov
Maike Neumann
TTC Oberhausen
- 2 Christofer Fein
Kerstin Blumensaat
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
- 3 Jan Becker
Laurena Becker
Boston-Club
Düsseldorf
- 4 Raphael Groß
Julia Fromm
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
- 5 Matthäus Langer
Dina Marquardt
TSC Dortmund
- 6 Kyrjlo Lutsenko
Jessica Leu, Boston-
Club Düsseldorf

Jugend C

- 1 Valerij Gridasov
Alena Voß
TSC Excelsior Köln
- 2 Waldemar Selenski
Marina Ohl
TSC Rot-Gold
Paderborn
- 3 Daniel Wesner
Aljona Rubanenko
TSC Dortmund
- 4 Dimitrij Vorobyov
Maike Neumann
TTC Oberhausen
- 5 Jan Becker
Laurena Becker
Boston-Club
Düsseldorf
- 6 Christofer Fein
Kerstin Blumensaat
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum

alle Fotos:
www.tomprifoto.de

ni Matskewitsch/Katharina Bauer legten noch mal kräftig nach, gewannen die beiden übrigen Tänze und wurden am Ende nach der Skatingregel Landesmeister.

In der Junioren I D-Standard, für die sich sieben Paare angemeldet hatten, ging alles etwas klarer zu. Stanislav Kestel/Maria Dortmund holten sich mit fast allen Einsen den Siegerpokal bzw. die Siegerpokale. Es gab nämlich für jeden Landesmeister zwei Pokale, die von der TSG Quirinus Neuss gesponsert wurden. Doch das war noch nicht alles. Gerade aufgestiegen, nutzten sie ihre Möglichkeit in der Junioren I C-Standard mitzutanzten und siegten dort zum zweiten Mal – mit 23 von 28 möglichen Einsen.

Alexej Iwlew/Rita Iwlewa vom ausrichtenden Verein wurden unangefochtene Landesmeister der Junioren II D-Standard. Sie erhielten alle möglichen Kreuze zur Endrunde und gaben dort keine einzige Eins ab. Sie stiegen als einziges Paar in die C-Klasse auf.

In der Junioren II C-Standard ließ sich schon in der Vorrunde eine Spitzengruppe erkennen. Thomas Wesner/Virginia Lesniak hatten letztendlich die Nase vorn und stiegen zusammen mit den Zweit- und Drittplatzierten auf. Kurz vor der Endrunde bemerkte Turnierleiter Wolfgang Kilian noch: „Die TNW-Jugend hat die besten Standardtänzer Deutschlands“. Und dies zeigte sich nicht nur in den obersten Klassen.

Die Qualität der nordrhein-westfälischen Spitzenpaare kam im Turnier der Junioren I/II B-Standard zur vollen Entfaltung. Das Tur-



Mark Grobe
Angelina Lesniak

nierergebnis war keineswegs eine Überraschung. Die GOC-Sieger Anton Skuratov/Anna Seltenreich gewannen souverän mit allen Einsen. Alex Gerlein/Karolina Bauer ertanzten sich als einziges Paar der Junioren I – somit Landesmeister in dieser Klasse – den achten Platz.

Eine besondere Auszeichnung wurde Gabriele Kunau mit der bronzenen Ehrennadel des TNW verliehen. Über viele Jahre hinweg hat sie sich in einem außerordentlichen Maße für die Jugend im TNW eingesetzt.

DOMINIK SCHAEFER

Bereits in der Jugend D-Klasse ist die Qualität von erstaunlich hohem Niveau. Diese Erscheinung setzt sich in allen Klassen fort und gipfelt in der A-Klasse der Jugend in einer Präzision, die sicher in Deutschland Vergleichbares zurzeit sucht. Nicht umsonst stellte der TNW in den letzten beiden Jahren den Deutschen Jugendmeister. Und für dieses Jahr sind die



Dimitrij Vorobyov
Maike Neumann



Valerij Gridasov
Alena Voß

Aussichten nicht schlechter. Das zeigt, dass eine gute Jugendarbeit nie kurzfristig angelegt sein darf. Nur ein langfristiges Konzept brachte der TNW Jugend den Erfolg.

Insgesamt 13 Paare bestritten die Jugend D-Klasse. Nach Vor- und Zwischenrunde blieben sechs Paare für das Finale. In diesem Zusammenhang erwähnenswert, dass es auch bei den Wertungsrichtern keinen klaren Favoriten gab, denn kein Finalpaar hatte die komplette Anzahl der Kreuze im Semifinale erreicht. Der Sieg ging nach Oberhausen an Dimitrij Vorobyov/Maike Neumann. Platz zwei ertanzten sich Christofer Fein/Kerstin Blumensaat aus Bochum. Die Bronzemedaille ging nach Düsseldorf an Jan Beckers/Laurena Becker. Für diese drei Paare beschloss der Jugendvorstand den Aufstieg in die C-Klasse. Die Möglichkeit, dort sofort eine weitere Meisterschaft zu tanzen, nahmen diese Paare wahr.

Damit war die Jugend C-Klasse mit sechs Paaren besetzt. Die Aufsteiger belegten hier die Plätze vier bis sechs. Die Sieger kamen aus Köln, Valerij Gridasov/Alena Voß. Auf dem silbernen Treppchenplatz fanden sich Waldemar Selenski/Marina Ohl (Paderborn) wieder. Platz drei gab es für Daniel Wesner/Aljona Rubanenko aus Dortmund. Aufgestiegen in die Jugend B-Klasse sind in diesem Fall die beiden Erstplatzierten.

In der nun folgenden B Klasse folgte ein weiterer Höhepunkt des Tages. Mit den Aufsteigern ergab sich für diese Startklasse ein Feld von elf Paaren. Nach der Vorrunde erreichten ganz klar sechs Paare das Finale, drei davon mit der maximalen Kreuzzahl 35. Keinen Zweifel, dass sie auch dieses Turnier gewinnen wollten, ließen Anton Skuratov/Anna Seltenreich. Dieses Paar hat eine für seine Altersklasse ungläubliche Ausstrahlung



Thomas Fischer
Julia Posmetnaya

und Übersicht auf der Fläche. Platz zwei ging klar an Martin Klose/Kristina Mauch. Dritter im Bunde wurden Lukas Staudt/Christina Luft. Beide Paare kommen aus Dortmund.

Auf dem vierten Platz Eric Limpert/Vanessa Held aus Köln. Platz fünf ging wieder nach Dortmund an Mark Grobe/Angelina Lesniak. Den sechsten Platz erreichte der Landesmeister der C-Klasse. Vier Paare aus diesem Finale erhielten die Legitimation, ab sofort in der höchsten Jugendklasse an den Start gehen zu dürfen.

Was nun folgte, darf man getrost den absoluten Höhepunkt des Tages nennen und als Belohnung für einen sehr langen Turniertag sehen. Die Jugend A-Klasse, bestehend aus zehn Paaren, zeigte Leistungen, die dem Berichterstatter vor Begeisterung fast die Tränen in die Augen getrieben hätten. Eleganz, Übersicht und sportliche Power zeigen diese Paare in Perfektion. Schwer für die



Erich Klann
Anastasia Bodnar

Wertungsrichter, aber man muss sich für die Finalpaare entscheiden, deshalb zeigt die Liste der vergebenen Kreuze eigentlich nicht das Gesamtniveau dieser zehn Paare.

Valentin Lusin/Renata Busheeva aus Düsseldorf entschieden diese Meisterschaft doch ziemlich klar für sich. Genau so klar ging der Vizemeistertitel an Erich Klann/Anastasia Bodnar aus Paderborn.

Ihre dritte Medaille, nach zwei Mal Gold, holten sich an diesem Tage mit der Bronzernen Anton Skuratov/Anna Seltenreich aus Köln. Ebenfalls nach Köln ging Platz vier: Paul Lorenz/Kristina Mertin. Platz fünf und sechs holten sich zwei Paare aus Dortmund:



Paul Lorenz
Kristina Mertin

Thomas Fischer/Julia Posmetnaya vor Sebastian Matheja/Natalie von Cieminski.

NORBERT JUNG



Valentin Lusin
Renata Busheeva



Sebastian Matheja
Natalie von Cieminski

Die neue-Herrenschuh-Kollektion

E.V. - A.S.
Tanzschuh

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Theaterstr. 83
52062 Aachen
Tel. 0241/28581 • Fax. 4002732

Int. www.evastanzschuh.de E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

Werner Kern

exklusiv im Raum Aachen + Köln

Jugend B

- 1 Anton Skuratov
Anna Seltenreich
TSC Excelsior Köln
- 2 Martin Klose
Kristina Mauch
TSC Dortmund
- 3 Lukas Staudt
Christina Luft
TSC Dortmund
- 4 Eric Limpert
Vanessa Held
TSC Excelsior Köln
- 5 Mark Grobe
Angelina Lesniak
TSC Dortmund
- 6 Valerij Gridasov
Alena Voß
TSC Excelsior Köln

Jugend A

- 1 Valentin Lusin
Renata Busheeva
TD-TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 2 Erich Klann
Anastasia Bodnar
TSC Rot-Gold
Paderborn
- 3 Anton Skuratov
Anna Seltenreich
TSC Excelsior Köln
- 4 Paul Lorenz
Kristina Mertin
TSC Excelsior Köln
- 5 Thomas Fischer
Julia Posmetnaya
TSC Dortmund
- 6 Sebastian Matheja
Natalie von Cieminski
TSC Dortmund

WR

- Dr. Michael Böhm
TSK Sankt Augustin
- Matthias Grüning
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- Georg Angelakis
TD-TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- Erhard Matthie
TC Der Frankfurter
Kreis
- Dorothee Neubeck
TSA d. TuS Grün-Weiß
Lintorf
- Marianne Schöneweis
TSC Blau-Gold
Waltrop 1982
- Ralf Zimmermann
TSC Dortmund

alle Fotos:
www.tomprifoto.de

Liebe Grüße an die Füße!



Bildquelle:
www.photocase.de

Sie sind sozusagen die Pechvögel an unserem Körper und das im Schnitt ab dem 13.-15. Lebensmonat, denn da fängt die Qual für sie so richtig an: Man trägt die eigenen Kilo auf ihnen durchs Leben, steht und wartet mit ihnen an der Kasse im Supermarkt, bringt mit ihnen Auto und Fahrrad ins Rollen und zum Joggen müssen sie auch mitkommen. Und was machen wir? Wir kosten unsere Macht bis ins Detail aus und genießen die Gewissheit, dass wenigstens sie uns immer unterlegen sein werden.

Es soll sogar derart machtorientierte Menschen geben, die sie zu allem Überfluss, als ob sie nicht schon genug gelitten hätten, zwingen, zu bestimmten Rhythmen in bestimmten Schuhen über bestimmte, häufig spiegelglatte Böden zu gleiten. Diese Art der „Fußquäler“ ist zwar eher die Ausnahme, aber: Es gibt sie!

Tagtäglich setzt diese Spezies der Masochisten ihre Füße den höchsten Strapazen aus, quält sie mit bis zu 7,5 cm-Absätzen, dreht sie ein, dreht sie aus, streckt sie, trainiert Fußdruck bis zum Exzess und kauft die Schuhe lieber eine Nummer zu klein als zu groß.

Die Anführer dieser masochistisch veranlagten Gattung gehen bereits mit schlechtem Beispiel voran: Manche von ihnen sind oder waren Profis, teilweise sogar Weltmeister im Füße quälen und äußern in den wöchentlichen und manchmal sogar täglichen Treffen mit ihren Schülern u.a. Lobeshymnen à la „Ja,

wenn's da wehtut, war es genau richtig, super!“ oder Ratschläge wie „Wenn ihr diese Figur anständig trainiert, müsste eure Innenkante vor lauter Hornhaut bald nicht mehr zu erkennen sein.“

In den Augen der Schüler sieht man daraufhin dieses Leuchten, welches den geplanten Trainingsfleiß bis zur Arthrose oder zu hornhautüberwachsenen Tretern geradezu sicher erscheinen lässt und schmerzende Füße als höchstes Ziel eines Tänzers darstellt. Aber Hand aufs Herz, liebe Tänzer: Wollen wir wirklich hässliche Füße haben, die nach dem Training noch ihre Duftspuren bis in parallele Sphären des Universums schicken?

Nicht gleich schimpfen, es ist absolut nachvollziehbar, dass die Füße nach drei Stunden Training riechen, wie die deutsche Nationalelf nach drei verlorenen Spielen, aber müssen wir es überhaupt so weit kommen lassen?

Wer sich mit Bräuner und Bemalung auskennt, kann mit Bad und Bimsstein nichts verkehrt machen. Immerhin kommen unsere beiden Freunde – insofern man Statistiken Glauben schenken darf – bei der täglichen Körperhygiene, in Relation dazu was sie für uns tun, ohnehin schon viel zu kurz.

Gerade unsere „latin girls“ sollten häufiger einen Blick auf ihre zwei Anhängsel werfen, da diese beim Tanzen sogar sichtbar werden und sich mit Sicherheit von ihrer Schokoladenseite zeigen wollen. Also Ladys: Raus

aus den Tanzschuhen, rein ins Fußbad, Hornhaut ab, Nagellack drauf und schon sieht alles viel freundlicher aus. Die „ballroom girls“ und die Herren der Schöpfung kommen um die Pflege ebenfalls nicht herum.

Doch nicht nur die Tänzer werden ins Badezimmer gebeten, sondern auch Turnierleiter und Wertungsrichter stehen einen langen Tag besser mit Fußbad, Massage und Erfrischungsgel durch. Gut Gentlemen, den Nagellack schenken wir uns, aber ihr dürft euer gesamtes, tänzerisches Kapital ab und zu ins Wasser tauchen und fleißig Hornhaut schrubben. Wer dazu Creme und gutes Fußdeo benutzt, kann sich über schmerzende, stinkende Füßchen nicht mehr beschweren.

Hört sich nach einer Menge Arbeit an, erhöht das Haltbarkeitsdatum unserer tänzerischen Zukunft jedoch um ein Vielfaches. Darüber hinaus ist die Mühe für den sommerlichen Trend mit Mörder-High-Heels und Flip-Flops nicht verkehrt. Es bedarf dafür keiner täglich gesehenen dreistündigen Badezimmer-session – zeitlich gesehen handelt es sich eher um zusätzliche zehn Minuten, die in unsere starke Kombination aus Ferse und Ballen investiert werden sollte.

Also, Gentlemen: Demnächst ruhig ein bisschen mehr Liebe zum Detail an den Tag legen und für die Ladys gilt: „Pediküre – weil ich es mir wert bin...“ In diesem Sinne: Liebe Grüße an die Füße!

JACQUELINE JANIA

20 Jahre TC Seidenstadt Krefeld

In den ersten Septembertagen dieses Jahres feierte der TC Seidenstadt Krefeld den zwanzigsten Jahrestag seiner Gründung. Zu diesem Anlass hatte man zu einer kleinen Feierstunde ins Clubhaus am Hauptbahnhof nach Krefeld geladen.

Obwohl der zwanzigste Jahrestag doch eher etwas ungewöhnlich ist, üblicherweise begeht man dieses Jubiläum mit 25 Jahren, waren der Einladung sehr viele Anhänger und Freunde des Vereins gefolgt. Zahlreiche Vertreter der Stadt Krefeld und seiner Verbände hatten es sich nicht nehmen lassen, persönlich ihre Grußworte zu überbringen.

Der Vorsitzende Martin Pastor ließ in seiner Jubiläumsrede die zwanzig Jahre Vereinsgeschichte in Kurzform nochmals an den

Gästen vorbeiziehen. Tanzsport in vielen Schattierungen war und ist das Ziel des Vereins, wobei man immer ein besonderes Augenmerk auf den Leistungssport hatte und hat. Der TC Seidenstadt Krefeld zählt im Bereich Leistungssport zu den erfolgreichsten Vereinen des TNW und auch des DTV.

Dagmar Stockhausen, Vizepräsidentin des TNW, wies in ihrem Grußwort ebenfalls auf diese sportlichen Erfolge hin, bemerkte jedoch auch, dass es den kleinen Scheck vom TNW für die Jugendarbeit erst beim 25-jährigen Jubiläum gibt.

Durch verschiedene Darbietungen der Turnierpaare und anderer Gruppen des Vereins wurde diese Feierstunde abgerundet.

NORBERT JUNG



Vizepräsidentin Dagmar Stockhausen gratuliert zum 20-jährigen Jubiläum
Alle Fotos: Norbert Jung



Der Vorsitzende Martin R. Pastor lässt die Vereinsgeschichte Revue passieren

Die Aufsteiger im TNW

Folgende Paare sind die die angegebene Klasse aufgestiegen

(Zeitraum 01. April bis 31. Juli 2004 gemäß Unterlagen der DTV-Geschäftsstelle):

KIN I C LAT	Lennart Glehn/Mariy Vakhnina-Kleinschmidt, TSG Erkelenz	HGR II C STD	Klaus-Dieter Göcking/Simone Weber, Motivation Dance Team Düren
KIN I C LAT	Daniel Matskevitch/Natalie Kaires, Tanzsportclub Dortmund	HGR II C STD	Christian Bleser/Heike Wieschermann, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
JUN I C LAT	Irineu De Sa Santiago/Nathalie Bonus, Boston-Club Düsseldorf	HGR II C LAT	Lorenz Graeff/Antje Eder, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
JUN I B LAT	Dennis Gonta/Marina Shvetsova, Grün-Gold-Casino Wuppertal	HGR II C LAT	Martin Sedlmayr/Esther Land, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
JUN I B LAT	Benjamin Kammer/Vanessa Bonus, Boston-Club Düsseldorf	HGR II C LAT	Markus Gramlich/Patricia Bals, TGC Rot-Weiß Porz
JUN II C STD	Jan Tobias Linke/Caterina Schaefer, TSC Brühl im BTW 1879	HGR II C LAT	Stefan Pfeiffer/Doris Arz, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
JUN II B LAT	Jan Tobias Linke/Caterina Schaefer, TSC Brühl im BTW 1879	HGR II C LAT	Guido Gehlhaar/Ilona Gehlhaar, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
JUN II B LAT	Adrian Jamaly/Inessa Kulagina, Grün-Gold-Casino Wuppertal	HGR II B STD	Detlef Tramsen/Katja Cornelius-Keller, TSC Excelsior Köln
JUN II B LAT	Anton Zelenskij/Kira Maus, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	HGR II B STD	Thomas Burchardi/Dorothee Biesterfeld, TSC GW Aquisgrana Aachen
JUN II B LAT	Artur Krause/Joana Benesz, TTC Schwarz-Gold Moers	HGR II B STD	Armin Börner/Britta Lengfeld, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
JUN II B LAT	Sergej Esau/Michaela Hermann, Tanzsportzentrum Wetter-Ruhr	HGR II B STD	Dominik Woesler/Sandra Woesler, TC Seidenstadt Krefeld
JUG B LAT	Sebastian Schwind/Angela Zimmer, TTC Rot-Gold Köln	HGR II B STD	Mark Stöppeler/Stefanie Gabbey, Tanzsportclub Ibbenbüren
JUG B LAT	Raphael Groß/Julia Fromm, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	HGR II B LAT	Burkhard Hans/Sandra Schucker, Boston-Club Düsseldorf
JUG A LAT	Alex Magda/Olga Lerch, TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn	HGR II B LAT	Ralf Heinrichs/Sandra Till, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
HGR C STD	René van der Ende/Melanie Elm, TSK Sankt Augustin	HGR II B LAT	Alexander Kwijas/Uta Wolff, TSK Sankt Augustin
HGR C STD	Sascha Linden/Nadja Linden, TSC Brühl im BTW 1879	HGR II A STD	Raimond Creusen/Nicol Erens, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
HGR C STD	Sebastian Koch/Juliane Exeler, TSA Der Ring Rheine d. RHTC 1901	HGR II A STD	Dietmar Messer/Anja Biederstedt, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
HGR C STD	Patrick Breidenbach/Janine Schadewaldt, Boston-Club Düsseldorf	HGR II A STD	Georg Gibas/Agnieszka Gibas, Tanzsportclub Dortmund
HGR C STD	Roman Kaup/Janne Vollmer, TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn	HGR II A STD	Thomas Held/Rubina Kazi, TSA d. Sport-Union Annen
HGR C LAT	Friedrich Heuermann/Carolin Reiter, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn	HGR II S STD	Holger Koschinski/Ruth Wipperfürth, Boston-Club Düsseldorf
HGR C LAT	Stefan Pluta/Ricarda Alt, VTG Grün-Gold Recklinghausen	SEN I C STD	Antonius Laumann/Martina Laumann, TSG Phoenix Greven
HGR C LAT	Björn Hollberg/Annika Knoppik, Tanzsportclub Ibbenbüren	SEN I C STD	Harald Schönfeld/Sabine Diel, TSC Olsberg
HGR C LAT	Thomas Böckstiegel/Birgit Müller, TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen	SEN I C STD	Karl Heinz Berger/Brigitte Berger, TSC Brühl im BTW 1879
HGR C LAT	Patrick Breidenbach/Janine Schadewaldt, Boston-Club Düsseldorf	SEN I C STD	Joachim Brollik/Anna Brollik, VTG Grün-Gold Recklinghausen
HGR C LAT	Marcel Breuer/Sabrina Letzel, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	SEN I C STD	Werner Uecker/Gabriele Uecker, TSG Quirinus Neuss
HGR C LAT	Andre Burmann/Barbara Hillebrand, TTH Dorsten	SEN I C STD	Frank Beer/Sabine Bock, TSC Rheindahlen
HGR C LAT	Frederik Möller/Jennifer Greve, TSG Rot-Weiß-Gold Lübbecke	SEN I C STD	Joachim Michaelis/Karin Michaelis, TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen
HGR C LAT	David Vaeßen/Verena Eßer, Boston-Club Düsseldorf	SEN I B STD	Horst Kremers/Ewa Pogoda, TSC Rheindahlen
HGR C LAT	Stephan Martin/Laura Riebau, Tanzsportclub Dortmund	SEN I B STD	Hans-Hermann Lueck/Martina Roehl, TSC Excelsior Köln
HGR C LAT	Christian Stiewe/Nadine Dorsch, Tanzsport-Club Hanse Wesel	SEN I B STD	Rüdiger Thiel/Helga Thiel, TSC Rheindahlen
HGR C LAT	Alexander David/Heidi Becker, TC Blau-Gold Solingen	SEN I B STD	Frank Wiesen/Dagmar Wiesen, TSC Rheindahlen
HGR C LAT	Anh Vu Lam/Ramune Markeviciute, Motivation Dance Team Düren	SEN I B STD	Erik Winkler/Bettina Winkler, Die Residenz Münster
HGR C LAT	Andreas Rausch/Tanja Gehlsler, TSK Sankt Augustin	SEN I B STD	Hermann Witzel/Birgit Neumann, TC Blau-Gold Solingen
HGR C LAT	Frederik Gruissem/Maria Osokina, TC Seidenstadt Krefeld	SEN I B STD	Udo Jenneskens/Martina Jenneskens, TSC Rheindahlen
HGR B STD	Sebastian Averbeck/Eva-Maria Sangmeister, TSA Der Ring Rheine	SEN I A STD	Amedeo Aveta/Veronika Aveta, TSC Mondial Köln
HGR B STD	Jan Savelkoul/Karina Nießen, TTC Philadelphia Krefeld 1957	SEN I A STD	Jürgen Degethoff/Sabine Degethoff, Boston-Club Düsseldorf
HGR B STD	Andreas Hellendahl/Susanne Krimp, TTC Mönchengladbach-Rheydt	SEN I A STD	Frank Gollnick/Margarete Gollnick, TC Blau-Gold Solingen
HGR B STD	Marco Rockel/Tanja Reker, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	SEN I A STD	Jörg Monse/Beate Monse, TSA d. Sport-Union Annen
HGR B STD	Andreas Lippok/Karin Josephs, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen	SEN I A STD	Sven Moritz/Tamara Brands, TSK Sankt Augustin
HGR B STD	Anton Pschenjow/Nadine Hoffmann, Grün-Gold-Casino Wuppertal	SEN I A STD	Bodo Hämmerling/Silke Hämmerling, Tanzsportclub Dortmund
HGR B STD	Uwe Fermum/Ulla Schmid-Fetzer, TSC Royal Bonn	SEN I S STD	Martin Bentler/Sandra Fuchs, Grün-Gold TTC Herford
HGR B LAT	Noel Borchardt/Loredana Cosenza, TTH Dorsten	SEN I S STD	Christof Szulc/Ingrid Remlinger, TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn
HGR B LAT	Christian Büning/Kristin Klitzka, Tanz-Sport-Zentrum Bocholt 01	SEN I S STD	Georg Angelakis/Anne Angelakis, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
HGR B LAT	Bence Csaranko/Katharina Siebert, TC Linon Bielefeld	SEN I S STD	Jörg Böhm/Heike Böhm, TC Royal Oberhausen
HGR B LAT	Sebastian Görtz/Alena Babina, VTG Grün-Gold Recklinghausen	SEN II C STD	Norbert Dupke/Christel Dupke, Tanzclub Royal Bad Hamm
HGR B LAT	Joachim Ketzer/Isabel Dunkel, TSG Leverkusen	SEN II C STD	Helmut Fuchs/Jutta Fuchs, TSK Sankt Augustin
HGR B LAT	Dimitrios Nicos/Jacqueline Jania, TSK Sankt Augustin	SEN II C STD	Erhard Hoster/Irena Hoster, TSC Rheindahlen
HGR B LAT	Andreas Saemann/Anja Häusler, TGC Rot-Weiß Porz	SEN II C STD	Karl Heinz Müller/Marlene Müller, TSA Blau-Gelb d. Telekom-Post
HGR B LAT	Stefan Schadowski/Sabrina Vette, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	SEN II C STD	Gerard Placzek/Johanna Placzek, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
HGR B LAT	Karsten Wolter/Janine Weber, Grün-Weiß-Klub Brühl	SEN II B STD	Pirmin Meisenheimer/Ulrike Trinkel-Meisenheimer, TSC Grün-Gelb Erfstadt
HGR B LAT	Christian Jessen/Linda Degenhardt, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	SEN II B STD	Egon Liewald/Iris Liewald, TSC Grün-Gelb Erfstadt
HGR A STD	Stephan Gröger/Annika Herweg, Casino-Blau-Gelb Essen	SEN II A STD	Reinhard Brinks/Doris Brinks, TTC Mülheim a.d. Ruhr
HGR A LAT	Markus Herper/Tatjana Bergmann, Motivation Dance Team Düren	SEN II S STD	Klaus Straub/Gabriele Straub, TGC Rot-Weiß Porz
HGR A LAT	Dennis Hürth/Daniela May, Grün-Weiß-Klub Brühl	SEN II S STD	Klaus Jerschke/Ursula Jerschke, TC Blau-Gold Solingen
HGR A LAT	Christian Przygoda/Katrin Przygoda, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	SEN III C STD	Jürgen Radau/Marietheres Radau, TSC Grün-Rot d. TV Blomberg 1866
HGR A LAT	Pascal Reymann/Lorena Meli, TSG Quirinus Neuss	SEN III C STD	Hans-Wilhelm Heinz/Rosa-Maria Heinz, TSA Blau-Gelb d. Telekom-Post
HGR A LAT	Torsten Schröder/Sarah Cremers, TSC Rheindahlen	SEN III C STD	Bernhard Koch/Karin Koch, Boston-Club Düsseldorf
HGR A LAT	Bernd Volkhausen/Daniela Kückelmann, Tanzsportfreunde Essen	SEN III C STD	Ferdinand Wagner/Christina Wagner, TSC Grün-Gelb Erfstadt
HGR A LAT	Rafael Günther/Maryna Pavlovskaja, TTC Rot-Gold Köln	SEN III A STD	Bernhard Lorenz/Marlies Lorenz, TSC Brühl im BTW 1879
HGR A LAT	Florian Hedding/Sarah Orozco-Mendoza, TTC Schwarz-Gold Moers	SEN III A STD	Jürgen Stöneberg/Ruth Stöneberg, TSC Excelsior Köln
HGR A LAT	Christopher Buchmann/Wiebke Schlabohm, TC Blau-Gold Solingen	SEN III A STD	Friedhelm Birkelbach/Marina Birkelbach, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
HGR A LAT	Andre Przyborski/Lena Lingner, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	SEN III S STD	Willi Adam/Lieselotte Adam, TSC Salier Club Köln
HGR II C STD	Ulrich Norbistrath/Susanne Deißner, TSC GW Aquisgrana Aachen	SEN III S STD	Wolfgang Johnen/Elke Johnen, TSC Schwarz-Gelb Aachen

DTSA- Abnahmen in Westfalen

Mittwoch, 08. Dezember 2004,
ab 17.00 Uhr in 45721 Haltern am
See, Seestadthalle.
Ausrichter: TSC Haltern
Abzeichen und Urkunden werden
bei rechtzeitiger Anmeldung nach
der Abnahme ausgegeben.

Anmeldungen bis zum 25.11.04 mit
Name, Vorname, Geb.-Datum und
Art des zuletzt erworbenen Abzei-
chens an:

Horst Westermann, TSC Haltern e.V.,
An der Mühlenstiege 12, 45721 Hal-
tern am See, Tel. und Fax: 02364-
4733, horst.westermann@tnw.de

Samstag, 04. Dezember 2004,
14.30 Uhr in 32756 Detmold,
Freiligrathschule, Berliner-Allee 50.
Ausrichter: TSC Rot-Gelb Lippe-
Detmold.

Abzeichen und Urkunden werden
bei rechtzeitiger Anmeldung nach
der Abnahme ausgegeben.

Anmeldungen bis zum 20.11.04 mit
Name, Vorname, Geb.-Datum und
Art des zuletzt erworbenen Abzei-
chens an:

Hans Harting, TSC Rot-Gelb Lippe-
Detmold e.V., Lemgoer Str. 45,
32756 Detmold, Tel.: 05231-25627.

KARL-JOSEF MEIBNER,
DTSA-BEAUFTRAGTER WESTFALEN

Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
20.11.04	09:30-19:30	Kombilehrgang Breitensport/Turniereinsteiger/DTSA
21.11.04	09:30-16:15	TR/FÜL haben Erwerbsmöglichkeit für DTSA-Abnehmerlizenz
Referenten:		Petra Matschullat-Horn, Vedat Oezer, Win Silvester, Dirk Mettler, Sabine Spill, Carola Reuschenbach-Kreutz u.a.
Gebühren:		45,- FÜL/TR/DTSA-Abnehmer (Tag: 25,-) Interessierte ohne Lizenz 35,- (Tag: 20,-) TSTV-Mitglieder 50% Rabatt
Ort:		VTG Grün-Gold Recklinghausen, Karlstr. 75 in 45661 RE
Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg-Wedau, Tel. (0203) 73 81 649		
18.12.04	14:00-20:00	Jugendworkshop „Tanz mal verkehrt“!
19.12.04	09:00-14:00	für Jugendpaare Standard/Latein und JMD-Jugend
Referenten:		Petra Matschullat-Horn, Yorgos Theodoridis, Win Silvester
Gebühren:		30,- Im Workshop sind drei Mahlzeiten enthalten. Über- nachtung im Clubheim mit Schlafsack oder Isomatten.
Ort:		Grün-Weiß Aquisgrana Aachen, Vetschauer Str. 9, 52074 AC
Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg-Wedau, Tel. (0203) 73 81 649		
22.01.05	09:30-19:30	Kombilehrgang Latein
23.01.05	09:30-16:15	für WR C/A/S; TR C/B; (FÜL nur üf); Paare B/A/S; Kaderpaare
Referenten:		Horst Beer, Florencio Garcia Lopez, Hans Gesthuysen, Petra Matschullat-Horn, Kirsten Dickau (üf)
Kostenbeitrag:		51,- Lizenzinhaber (Tag: 30,-) 46,- Aktive (Tag: 25,-), TSTV-Mitglieder 50% Rabatt
Ort:		TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, Altenbergstr. 101, 40235 D

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg-Wedau, Tel. (0203) 73 81 649

Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: www.tnw.de => Lehrgänge

Impressum *tanz* mit uns

Herausgeber, Turnierergebnisse:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25,
47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668,
Internet-Homepage: www.tnw.de, eMail: geschaeftsstelle@tnw.de

Gebietsredakteur West:

Daniel Reichling, Postfach 11 33, 41823 Hückelhoven,
Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 8 81 88 05,
eMail: daniel.reichling@tnw.de

Stellv. Gebietsredakteurin:

Daniela Babbel, Engerstr. 43, 33824 Werther (Westf.),
Tel. (05203) 88 43 27, Fax (05203) 88 42 76, Mobil (0170) 4 51 91 73,
eMail: daniela.babbel@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Norbert Jung, Bleibergstr. 25, 42579 Heiligenhaus, Tel. (02056) 38 78,
Fax: (02056) 59 44 84, eMail: norbertjung@tnw.de

Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe, Vilicher Str. 15, 53225 Bonn, Tel. (0228)
47 96 878, Mobil (0170) 31 52 667, eMail: beatrice.bowe@tnw.de

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel.
(0211) 602 53 48, Fax (0221) 602 53 49, Mobil (0173) 41 40 316,
eMail: volker.hey@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund,
Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 2 34 52 19,
eMail: renate.spantig@tnw.de

TNW Online:

Roland vom Heu, Wupperstr. 12, 44225 Dortmund,
Tel. (0231) 79 00 735, Fax (0231) 97 10 00 14, Mobil (0179) 3 96 00 69,
eMail: roland.vomheu@tnw.de

Tanzsportjugend:

Dominik Schaefer, Mühlenbach 98, 50321 Brühl, Tel. (02232) 9 28 91 20,
Fax (02232) 2 36 98, Mobil (0163) 5 23 26 70,
eMail: dominik.schaefer@tnw.de

Redakteure:

Patrick Heckmann, Thüringer Str. 44, 46049 Oberhausen,
Mobil (0172) 9 39 50 39, eMail: patrick.heckmann@tnw.de

Jacqueline Jania, Kochenholzstr. 26b, 53842 Troisdorf-Spich, Tel. (02241)
40 11 65, Mobil (0177) 7 97 72 78, eMail: jacqueline.jania@tnw.de

Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 2 46 79,
Mobil (0173) 2 93 61 58, eMail: mareike.kischkel@tnw.de

Christoph Lindemann, Gelsenkirchener Str. 39, 45141 Essen,
Tel. (0201) 22 08 985, Fax (0201) 22 08 986, Mobil (0173) 51 33 588,
eMail: christoph.lindemann@tnw.de

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241)
2 49 08, Mobil (0172) 523 77 09, eMail: wolfgang.roemer@tnw.de

Gerhard Schröder, Hauptmannstr. 12, 48268 Greven, Tel. (02571) 58 58
42, Mobil (0160) 80 60 361, eMail: gerhard.schroeder@tnw.de

Andreas Springer, Bückerheide 6, 45139 Essen, Tel. (0201) 28 63 54,
Fax: (0201) 28 95 294, Mobil (0177) 21 60 927, eMail:
andreas.springer@tnw.de

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15,
eMail: michael.steinborn@tnw.de

Ruth Wipperfürth, Landecker Weg 16, 40789 Monheim,
Tel. und Fax (02173) 3 94 68 54, Mobil (0177) 2 88 27 47,
eMail: ruth.wipperfuerth@tnw.de

Fotografen:

Georg Fleischer, Max-Klein-Str. 2a, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 40 63 07
Tel. (0178) 2 45 12 44, eMail: georg.fleischer@tnw.de

Volker Hey, siehe links

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208)
290 100, Mobil (0173) 836 75 12, eMail: thomas.prillwitz@tnw.de

Thomas Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim
Tel. und Fax (02173) 3 94 68 54, Mobil (0170) 5 10 52 85,
eMail: thomas.schulz@tnw.de

Herstellung: siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU
Postfach 11 33
41823 Hückelhoven
Tel: (02433) 443 446
Fax: (02433) 443 448
eMail: tmu@tnw.de
<http://www.tnw.de/tmu>

Die Leserbrief-
und Kommentare
spiegeln nicht
die Meinung der
Redaktion wider.

Tanz mit uns
behält sich das Recht
auf Kürzungen vor.